

---

## Jahresbericht des Ethikrates 2025

### 1. Einleitung

Der vorliegende Bericht umfasst die Zeitspanne zwischen den Generalversammlungen der SSS-O vom 05. September 2024 in Aarau und dem 06. November 2025 in Genf. In diesem Zeitraum hielt der Ethikrat fünf ordentliche Sitzungen ab. Hinzu kamen wie immer kurzfristig einberufene online-Besprechungen und generell ein intensiver Mail-Austausch.

Im Weiteren gab es Besprechungen mit der Trägerschaft (BFS und KORSTAT). Nach dem Ausscheiden des SSS-O Präsidenten Giorgio Maric konnte der Kontakt mit seiner Nachfolgerin Andrea Schnell, Präsidentin ad interim, schnell aufgenommen werden. Der Präsident des Ethikrates hatte als Leiter der Charta-Revision einen intensiven Austausch mit der Arbeitsgruppe ReviCharta sowie unzählige Besprechungen auf deren Leitungsebene. Neben dem Besuch schon fast traditioneller Anlässe wie dem Datendialog in Basel, dem LUSTAT-Meeting in Luzern oder dem Swiss commUNITY Day on Data in Bern bleibt auf ein Referat über die Entwicklung der öffentlichen Statistik vor der Unternehmensgruppe des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft (SVIT) hinzuweisen.

### 2. Mitglieder

Es gab keine Mutationen, der Ethikrat setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident :	Peter Laube, Basel
Bundesstatistik :	Jean-Pierre Renfer (Vizepräsident), Bundesamt für Statistik Marc Gindraux, Bundesamt für Statistik Markus Wüest, Bundesamt für Energie
KORSTAT :	Alexandre Oettli, Statistique Vaud Martina Tresch, Amt für Wirtschaft des Kantons Schwyz
Experte :	vakant
Sekretariat :	Stéphane Maillard, Bundesamt für Statistik

### 3. Sparmassnahmen vs. Vertrauen in die öffentliche Statistik?

Kleinere Anfragen an den Ethikrat konnten im Austausch mit den Betroffenen erledigt werden. Grössere Eingaben gab es in der Berichtsperiode keine. Verstösse gegen die Charta sind dem Ethikrat keine zugetragen worden. Allerdings hat das Vertrauen in Zahlen des Bundes in letzter Zeit nach einzelnen Rechenfehlern in der Öffentlichkeit mitunter etwas gelitten.

Auch wenn es sich meist nicht um Fehler der öffentlichen Statistik handelte, wurde in den Medien teilweise recht undifferenziert auch die Qualität und damit die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Statistik angezweifelt. Es bleibt abzuwarten, ob der aktuelle Spardruck Anlass für negative Berichterstattung zur öffentlichen Statistik bieten wird. Vereinzelt, kürzlich erfolgte Äusserungen deuten darauf hin und veranlassen den Ethikrat, die Entwicklung zu verfolgen.

Nachdem kürzlich in einem Zeitungsartikel dem Bundesamt für Statistik auf recht polemische Art Parteilichkeit unterstellt wurde, hat der Ethikrat diskutiert, ob und wie er auf eine einzelne derartige Unterstellung reagieren soll. Er kam einstimmig zum Schluss, auf einen einzelnen Medienbericht, auf eine einzelne Äusserung usw. im Allgemeinen nicht einzugehen. Abgesehen davon, dass die Medienvielfalt ein solches Vorgehen praktisch verunmöglicht, soll einzelnen falschen oder böartigen Äusserungen nicht mittels Replik noch zu Publizität verholfen werden. Wenn sich ein Thema hingegen medial ausbreitet, ist eine Stellungnahme oder eine Empfehlung des Ethikrates auf einer konsolidierten Grundlage angezeigt.

Die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Statistik basiert neben der fachlichen Unabhängigkeit in erster Linie auf der Qualität ihrer Produkte. Zur Qualitätssicherung konnte nun mit der revidierten Charta ein Referenzdokument für die gesamte öffentlich Statistik geschaffen werden.

#### **4. Revision der Charta**

Mit einer Medienmitteilung und einem Video wurde die revidierte Charta am 25. März 2025 von der Trägerschaft und dem Ethikrat zusammen publiziert. Der Ethikrat war zum einen in der AG ReviCharta vertreten (Peter Laube, Alexandre Oettli). Zum anderen hat er als Gremium die gesamte Evaluation und Revision mitverfolgt und sämtliche Meilensteine gutgeheissen. Als sehr aufwändig gestaltete sich für die Leitung der AG ReviCharta (Peter Laube, Markus Baumann vom BFS) nach der erfolgten Gruppenarbeit die Finalisierung der Charta, insbesondere das Erstellen der vier Sprachversionen (d, f, i e). Durch die Annäherung an den Verhaltenskodex der EU (Code of Practice, CoP) eröffneten sich nämlich inhaltliche und sprachliche Vergleichsmöglichkeiten, welche es mit der bisherigen Charta nicht gab.

Die revidierte Charta trägt der Entwicklung der Statistikstellen zu Kompetenzzentren für Datenbewirtschaftung und Datenwissenschaft Rechnung. Mit der Annäherung an den CoP unter Beibehaltung der Eigenheiten des föderalistischen Statistiksystems wurde ein Referenzdokument für die gesamte öffentliche Statistik geschaffen. Alle Statistikstellen sollten künftig die Möglichkeit haben, best practices zur Charta oder Erfahrungen aus Selbstevaluationen auszutauschen, wie es bisher den KORSTAT Mitgliedern im Projekt EvalCharta vorbehalten war. Mit der vorgesehenen Erweiterung von EvalCharta um die Stellen der Bundesstatistik kann die Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragestellungen über einen institutionalisierten Rahmen Einzug in den Alltag vieler Statistikstellen finden. Die Charta könnte sich so für das Statistiksystem Schweiz zum Eckpfeiler eines gemeinsamen Qualitätsrahmens entwickeln. Dessen kontinuierlicher Ausbau wurde im Rahmen der Revisionsarbeiten offensichtlich und könnte ergänzende Unterlagen wie etwa ein Glossar oder ein schweizerisches Quality Assurance Framework zur Folge haben.

Der Ethikrat begrüsst natürlich den Ausbau eines gemeinsamen Qualitätsrahmens und wird in entsprechenden Gremien wie der AG EvalCharta gerne weiterhin mitarbeiten.

## 5. Relaunch Website und Präsenz auf «swissdatacommUNITY»

Die [Website des Ethikrates](#) kommt nach umfangreichem Relaunch in neuem Look daher. Zusätzlich ist der Ethikrat nun auch auf der Plattform [swissdatacommUNITY](#), dem «Treffpunkt der Datengemeinschaften», präsent. Website und Plattform ergänzen sich, beide sind öffentlich zugänglich und natürlich miteinander verlinkt. Auch auf dem Portal der Swiss Statistical Society ([SSS](#)) findet sich neu kurze Information zum Ethikrat mit entsprechenden Links.

Die Website des Ethikrates soll der breiteren Öffentlichkeit unter bisheriger Adresse als Einstieg zum Ethikrat dienen. Sie enthält Informationen zum Ethikrat und zur Charta. Zudem bietet sie die Möglichkeit, den Ethikrat mit allgemeinen Fragen zur öffentlichen Statistik oder gezielt bei Verletzungen von Charta-Prinzipien zu kontaktieren.

Auf «swissdatacommUNITY» finden sich zusätzliche Dokumente des Ethikrates wie das Mandat, das Reglement, die Jahresberichte sowie die abgegebenen Empfehlungen und Fallstudien. Die Plattform bietet dem Ethikrat zudem die Möglichkeit, sich mit Gremien aus Statistik, Datenmanagement, Datenwissenschaft, Open Government Data usw. zu vernetzen und umgekehrt als Ethikrat von diesen wahrgenommen zu werden. Die Plattform enthält zudem einen nur den Mitgliedern des Ethikrates zugänglichen Bereich für die Ablage interner Dokumente wie Sitzungsprotokolle usw.

Zu regeln bleibt wie vorgesehen im kommenden Jahr die Archivierung. Auch wenn der Ethikrat als privatrechtlicher Verein dem Archivierungsgesetz nicht unterstellt ist, gilt es eine Lösung zu finden, der Nachwelt gewisse Unterlagen zu erhalten und zugänglich zu machen. Vieles wird zu sichten, einiges zu scannen und zu archivieren sein.

## 6. Personelles

Der Ethikrat verliert mit Alexandre Oettli und Jean-Pierre Renfer zwei langjährige Mitglieder. Entgegen dem Reglement, das eine Wiederwahl nach zwei Amtsperioden von jeweils vier Jahren ausschliesst, stellten sich beide vor zwei Jahren bis zum Vorliegen der revidierten Charta weiter zur Verfügung. Die Verlängerung ihrer Mandate wurde einstimmig gutgeheissen, so dass ihr Wissen und Ihre Erfahrung nicht mitten im Revisionsprozess verloren gingen. Jean-Pierre Renfer, Vizepräsident des Ethikrates, gab als Chef der Sektion «Statistische Methoden» des BFS speziell Input zum Bereich der Datenwissenschaft, Alexandre Oettli hatte als Vertreter des Ethikrates Einsitz in der AG ReviCharta. Beiden sei für dieses spezielle Engagement sowie generell für ihre Mitarbeit im Ethikrat herzlich gedankt.

PL / 21.10.2025